

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **60 (1980)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

konservativ/liberal und nicht um den Kontrast revolutionär/bürgerlich. Eben diese Tatsache war wohl der Grund dafür, dass Tozzi in der neo-realistischen Nachkriegsphase der italienischen Literatur relativ wenig interessierte. Der konservative und nicht selten geradezu reaktionäre Katholizismus des Schriftstellers interessierte kaum in einem Land, in dem gesellschaftskritisches Engagement die literarischen Diskussionen beherrschte. Bei uns ist der Schriftsteller kaum zur Kenntnis genommen worden. Sehr viel mehr als ein nachdrücklicher Hinweis auf ein grobes Versäumnis können und wollen die vorliegenden Seiten nicht sein. Wenn jemand durch sie zu eingehender Beschäftigung mit dem Schriftsteller angeregt würde, wäre für eine differenziertere Kenntnis der italienischen Literatur des zwanzigsten Jahrhunderts viel gewonnen.

¹ Federigo Tozzi, *Novale*, Milano-Roma 1925, S. 51. – ² Ebd., S. 47 f. – ³ Ebd., S. 50. – ⁴ Ebd., S. 55. – ⁵ Ebd., S. 65. – ⁶ Federigo Tozzi, *I romanzi*, Firenze 1973, Band 1, S. 116. – ⁷ La Torre, 6. November 1913, S. 1. – ⁸ Ebd., S. 2. –

⁹ *I romanzi*, Band 2, o.c., S. 155. – ¹⁰ La Torre, 6. 12. 1913. – ¹¹ *I romanzi*, Band 2, o.c., S. 165. – ¹² Federigo Tozzi, *Novelle*, «invito alla lettura» di Alberto Moravia, Firenze 1976, S. 246. – ¹³ *I romanzi*, Band 1, o.c., S. 222 f.

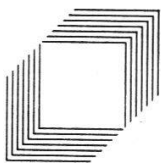


AKAD
 Akademikergemeinschaft für
 Erwachsenenfortbildung AG
 Jungholzstr. 43, 8050 Zürich
 Tel. 302 76 66 (bis 20 Uhr)

**Studienbeginn jederzeit, unabhängig
 von Berufsarbeit und Wohnort.**

Maturitätsschule ● Höhere Wirtschaftsfach-
 schule ● Handelsschule ● Sprachdiplom-
 schule ● Sprachschule ● Bildungs-
 seminar für die Frau ●
 Weiterbildungskurse

**Verlangen Sie
 unverbindlich das ausführliche
 Unterrichtsprogramm**



Gotthard Bank

Bilanzsumme
per 30.6.1980
Fr. 2'784.5 Millionen

Eigene Mittel
Fr. 246.65 Millionen

Reingewinn 1979
Fr. 20.7 Millionen

Hauptsitz

Lugano

via Canova 8
Tel. 091/21 41 14
Postfach 6957-6901 Lugano

Sitz

Zürich

Färberstrasse 6
Tel. 01/251 56 77
Postfach 43-8034 Zürich

Niederlassungen

Lausanne

1, Avenue du Théâtre
Tel. 021/20 80 11
Postfach 2200-1002, Lausanne

Chiasso

via Livio 12
Tel. 091/44 09 12
Postfach 41-6830 Chiasso

Locarno

via Ciseri 9
Tel. 093/31 71 81
Postfach 4578-6601 Locarno

Luxemburg

41, Boulevard Royal
Tel. 00352/465 66-7-8
Postfach 784

Nassau

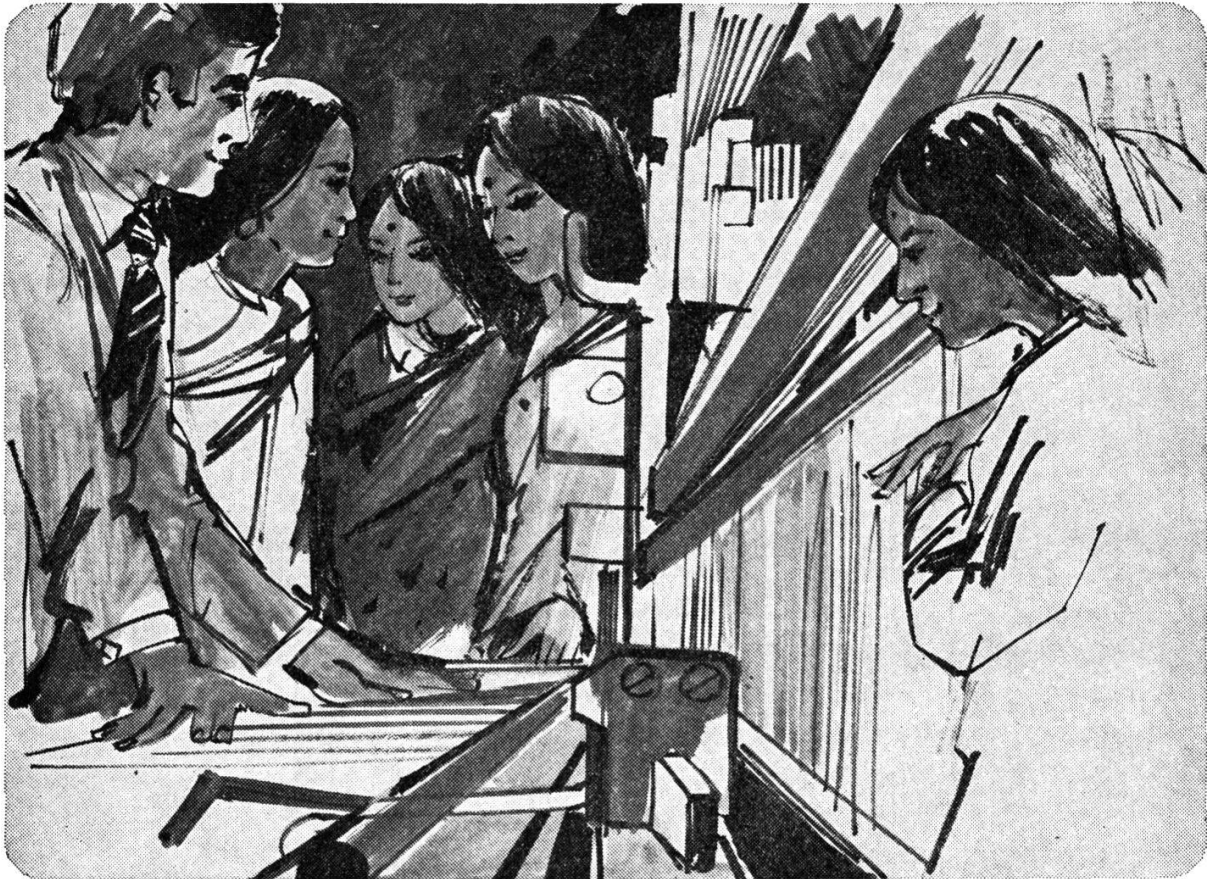
IBM House
Tel. 3231767
P.O.Box 6312

Repräsentanz
in Deutschland

Frankfurt

Zürich-Haus am Opernplatz
Tel. 0611/*72 08 27

Georg Fischer ist Partner für industrielle Entwicklung -zum Beispiel in Tamil Nadu (Indien)



Entwicklungsländer brauchen eine eigene Industrie. Nur so gelingt es ihnen, ein wirtschaftliches Gleichgewicht zu erzielen. Die Einkünfte aus Landwirtschaft und Rohstoffexporten reichen nicht aus, um die importierten Fertigfabrikate zu finanzieren. Deshalb wollen Entwicklungsländer möglichst viele Rohstoffe selber verarbeiten. Georg Fischer hat dies erkannt und danach sein eigenes Unternehmenskonzept ausgerichtet.

Produktionskonzept statt Einzelmaschinen

Geliefert werden nicht nur Werkzeugmaschinen, Textilmaschinen oder Giessereianlagen. Geliefert wird das Wissen um den Einsatz solcher Maschinen und Anlagen. Geliefert werden Analysen von Markt und Bedarf, Lösungsmöglichkeiten von Finanzfragen und Versorgungsproblemen, Einführung, Training und Ausbildung.



Websaal mit Schützenwebmaschinen
Rüti - C1000

Partner in Indien ...

+GF+ ist zu einem wichtigen Partner für Unternehmer in Entwicklungsländern geworden. Ein gutes Beispiel dafür ist der indische Gliedstaat Tamil Nadu, wo in Zusammenarbeit mit einheimischen Industriellen eine neue Fabrik für Schützenwebmaschinen gebaut wurde.

Die Spezialisten von +GF+ erarbeiteten für das indische Projekt massgeschneiderte Lösungen. Sie untersuchten die Marktlage und entwickelten ein Produktionskonzept. Sie errechneten die Anzahl benötigter Maschinen für jeden einzelnen Typ und jede Anlagegruppe.

... Brasilien und Saudi-Arabien

Andere Beispiele: In Brasilien ist der Konzern Partner für die Sphäroguss-Produktion. In Saudi-Arabien ist er beteiligt an der Fertigung von Kunststoff-Rohrverbindungen. Die Erfahrung von +GF+ wird weltweit geschätzt, weil es praktische Erfahrung ist, in eigenen Werken ausgereift.

+GF+

Georg Fischer Aktiengesellschaft, Schaffhausen (Schweiz)

+GF+ Qualität weltweit

P 448/1